

Konzeption des Pfarrbezirks Untermettingen mit seinen Teilgemeinden

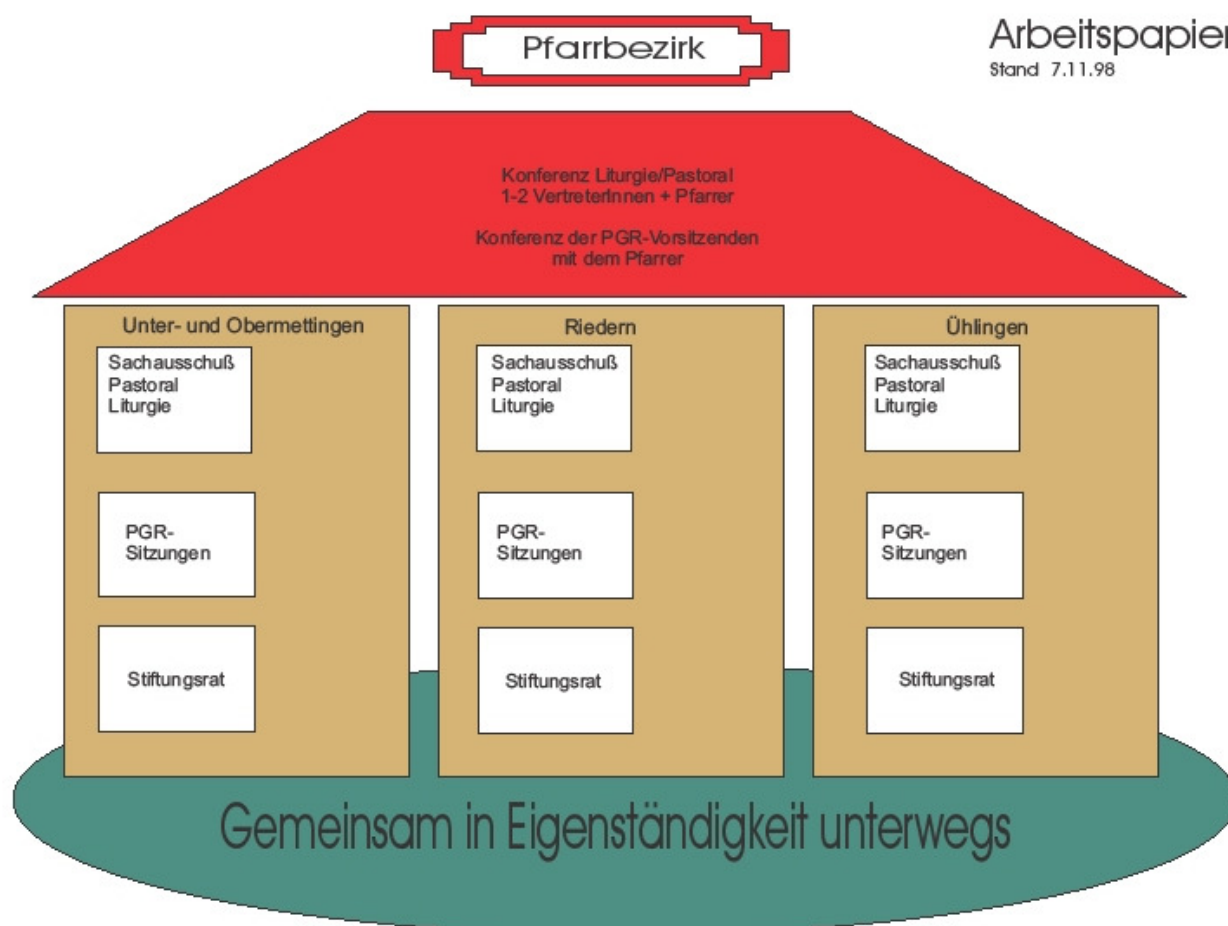
1. Der Pfarrbezirk

1.1 Errichtung des Pfarrbezirks

Im Jahr 1998 wurde den bis dahingehenden Bemühungen die Kirchengemeinde St. Leodegar, Riedern, mit der Filialkirchengemeinde St. Ursula, Ühlingen, und der Kirchengemeinde St. Jakobus, Untermettingen, mit der Filialkirche St. Laurentius, Obermettingen, zusammenzuführen, ein neues Fundament gegeben, indem der Pfarrbezirk eingerichtet wurde. Die Pfarrgemeinderäte entschieden sich für den gemeinsamen Leitsatz:

Gemeinsam in Eigenständigkeit unterwegs

Hierzu wurde folgendes Leitbild entwickelt:



Diese Strukturierung, die zum Pfarrbezirk führte, war außerdem notwendig, weil Untermettingen auch der Sitz der Dekanatsjugendseelsorge Wutachtal und Waldshut – nach der Dekanatsreform nur Waldshut - ist. Der Dekanatsjugendseelsorger ist gleichzeitig Pfarradministrator in den Kirchengemeinden mit ihren Filialen. Diese Tätigkeiten sind nur durch eine straffe Struktur und Organisation verbindbar.

1.2 Besondere Merkmale und Herausforderungen der politischen Gemeinde

Diese wurde im Zuge der Gemeindegebietsreform im Jahre 1975 gebildet. Zur Gesamtgemeinde Ühlingen-Birkendorf gehören neben den beiden Ortsteilen, die der Gemeinde ihren Namen geben, weitere sechs ehemals selbständige Gemeinden. Dies sind die Dörfer Berau, Brenden, Hürllingen, Obermettingen, Riedern am Wald und Untermettingen.

Das Gemeindegebiet liegt in einer Höhe von 450 - 950 m über dem Meeresspiegel und erstreckt sich über die vier Täler der Schwarza im Westen über die Mettma und die Schlücht bis hin zur Steina im Osten (Ausdehnung Nord-Südrichtung max. 10 km, West-Ostrichtung max. 15 km). Die bis in das Grundgebirge eingetieften Täler durchziehen das Gebiet in Nord-Südrichtung und bewirken eine starke Zergliederung, die sich in den Unterschieden der Mentalität und in einer besonderen Eigenständigkeit der Ortsteile niederschlägt.

Mit einer Gesamtfläche von 7.706 ha, davon 3.415 ha Waldfläche, zählt die Gemeinde Ühlingen-Birkendorf flächenmäßig zu den größten Gemeinden des Landkreises Waldshut.

Vor allem im Kleinzentrum Ühlingen und in Birkendorf hat sich eine bemerkenswerte Geschäftstätigkeit entwickelt, die ein nahezu komplettes Angebot an Gewerbe-, Handel- und Dienstleistungsbetrieben bietet. Aber auch in den kleineren Ortsteilen steht das Gewerbe hoch im Kurs. Eventuelle Versorgungslücken werden durch die benachbarte Große Kreisstadt Waldshut-Tiengen oder die Stadt Bonndorf geschlossen.

Die Einwohnerzahl stieg bis vor wenigen Jahren stetig an und pendelte sich zuletzt bei ca. 5.200 Einwohnern ein. Bedingt durch die besondere Struktur der Gemeinde - 8 Ortsteile in insgesamt topografisch anspruchsvoller Lage - sind viele infrastrukturelle Einrichtungen mehrfach vorhanden. So betreibt die Gemeinde heute vier Kindergärten (zusätzlich gibt es zwei kirchliche Kindergärten), ist Schulträger von vier Schulen, davon drei Grundschulen und eine Grund- und Hauptschule, unterhält sieben Friedhöfe, sieben Gemeindehallen und Säle, hat acht Feuerwehrabteilungen... allein aus dieser nicht abschließenden Liste ist ersichtlich, dass Ühlingen-Birkendorf keine gewöhnliche Gemeinde ist.

Dank großer Kraftanstrengungen aller Beteiligten hat sich Ühlingen-Birkendorf in den Jahren seit der Eingemeindung zu einer attraktiven Gemeinde im ländlichen Raum entwickelt. Die Kombination aus der Nähe zu den Städten und dem beschaulichen Landleben machen Ühlingen-Birkendorf zu einer angenehmen Wohngemeinde.

1.3 Der Pfarrbezirk innerhalb der politischen Gemeinde

Der Pfarrbezirk umfasst mit seinen Kirchengemeinden und Filialen fünf Dörfer und einige Weiler der politischen Gemeinde Ühlingen-Birkendorf.

a) Die Kirchengemeinde St. Leodegar

besteht aus den Dörfern Riedern, Hürllingen und Ühlingen.

b) Die Filialkirchengemeinde St. Ursula

besteht aus dem Dorf Ühlingen und dem Weiler Unterwitzhalden.

c) Die Kirchengemeinde St. Jakobus

besteht aus dem Dorf Untermettingen, den Weilern Löhningen, Talhöfe und Raßbach.

d) Die Filiale St. Laurentius

ist identisch mit dem Dorf Obermettingen.

1.4 Aufgaben auf Pfarrbezirksebene

1.4.1 Pastorale Schwerpunkte

1.4.1.1 Sakramentenpastoral und Sakramentalien

Es wurde vereinbart, dass bestimmte Bereiche auf der Ebene des Pfarrbezirks stattfinden sollen, um so bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern.

1.4.1.1.1 Taufpastoral

a) Taufort und Zeit

Durch die Taufe werden die Kinder in die Glaubensgemeinschaft der Kirche - konkret ihrer Pfarrgemeinde - aufgenommen. In unseren Pfarrgemeinden werden die Kinder entweder am Samstag um 15.30 Uhr oder am Sonntag um 11.30 Uhr getauft. Natürlich besteht in der Regel auch in jedem Sonntagsgottesdienst (inkl. Vorabend) die Möglichkeit ein Kind taufen zu lassen. Getauft wird nur in den Pfarrkirchen und Filialkirchen.

b) Anmeldung und Taufgespräch

- **Anmeldung**

In der Regel fragen die Eltern vier bis sechs Wochen vor dem eigenen Wunschtermin telefonisch oder persönlich um einen Termin im Pfarramt an. In den darauf folgenden Tagen bzw. Wochen bekommen Sie nach telefonischer Terminvereinbarung Besuch vom Pfarrer.

- **Taufgespräch**

In einem Taufgespräch werden "Fragen rund um das Thema Taufe", der Ablauf der Feier und Gestaltungsmöglichkeiten mit den Eltern besprochen. Die Eltern dürfen bereits von ihnen in den Blick genommene Gestaltungselemente (Fürbitten, Texte, Lieder, Gebet etc.) bei diesem Gespräch einbringen. Es ist gewünscht, dass Geschwister, Großeltern, Paten oder Freunde der Kinder bzw. Familien bei der Tauffeier mitwirken, indem sie etwas vorlesen oder die musikalische Gestaltung übernehmen.

1.4.1.1.2 Erstkommunion

a) Vorbereitung

Die Vorbereitung beginnt nach den Weihnachtsferien und endet mit einem Ausflug nach der letzten Erstkommunionfeier. Außer der Teilnahme an den besonderen Vorbereitungsgottesdiensten wird erwartet, dass die Kinder am Sonntag und an besonderen Tagen, wie Aschermittwoch, Palmsonntag, Kinderkreuzweg, Ostern etc., am Gottesdienst teilnehmen.

b) Wöchentlicher Gottesdienst

Für die Erstkommunionkinder gibt es ein wöchentliches Treffen in Form eines Gottesdienstes mit einer mystagogischen Katechese. Dieser ist für alle Kinder in der Kirche in Untermettingen. Auch Eltern und Geschwister sind willkommen.

c) Vorstellungsgottesdienst

In der 2. oder 3. Woche der Vorbereitungszeit ist ein Gemeindegottesdienst am Sonntag in dem das Motto und die Kinder der Gemeinde vorgestellt werden. Das Mottobild wird im Kirchenraum aufgebaut.

d) Gruppentreffen im Pfarrsaal

Ein Treffen pro Gemeinde von 14.30 - 17.00 Uhr findet für alle Kinder im Pfarrsaal statt. Die Eltern sind bei diesen Treffen mit eingebunden (4-5 Eltern pro Treffen).

Folgende Themen werden im Rahmen eines solchen Nachmittags behandelt:

1. Jesus erzählt vom Reich Gottes
2. Jesus schenkt Versöhnung
3. Jesus ist das Brot des Lebens

e) Erstbeichte

Nach dem Gruppentreffen 2. „Jesus schenkt Versöhnung“ ist in jeder Pfarr- und Filialkirche für die Kinder vor Ort die erste Beichte.

Diese beginnt und endet mit einem gemeinsamen Gebet. Jedes Kind kommt zum Einzelgespräch in die Sakristei und sucht sich im Anschluss einen Platz in der Kirche für das persönliche Dankgebet. Im Anschluss an die „Feier der Versöhnung“ wird der Kirchturm erstiegen und die Kirchenglocken besichtigt.

f) Feier der Erstkommunion

Nach einer Probe am Vortag, wird die Erstkommunion in den Kirchen des Pfarrbezirks gefeiert. In der Regel sind aufgrund der Räumlichkeiten drei Feiern notwendig. Diese werden von den Erstkommunionkindern, ihren Eltern, den Kirchenchören oder Projektchören, Musikvereinen etc. gestaltet. Die Kinder werden an einem Ort außerhalb der Kirche (meist ist es der Pfarrsaal) abgeholt und von den Ministranten und dem örtlichen Musikverein zur Kirche begleitet. Um den Gemeinschaftscharakter zu stärken und an die Taufe zu erinnern, tragen alle Kinder ein weißes Einheitsgewand, das der Pfarrbezirk zur Verfügung stellt.

g) Dankgottesdienst

Der erste Werktaggottesdienst der Kirchengemeinde wird als Dankgottesdienst gefeiert. Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden die mitgebrachten Kommuniongeschenke gesegnet und die Opfertütchen des Bonifatiuswerkes eingesammelt. Der Dankgottesdienst von Untermettingen findet immer am darauffolgenden Werktaggottesdienst in Obermettingen statt.

h) Ausflug

Als Abschluss der Vorbereitungszeit gehen alle Kinder gemeinsam mit den Eltern zu einer Wanderung und Bootsfahrt an den Schluchsee. Auf dem Heimweg gibt es eine Einkehr in einer Gaststätte in der die Kinder zu einem Getränk und kleinen Essen eingeladen sind.

i) Elternabende

- **1. Abend**

Dieser Abend ist zentral für alle Eltern. Die Eltern melden die Kinder zur Erstkommunionvorbereitung an. Die Anmeldungen wurden zuvor mit einem Einladungsschreiben an die Kinder in den Schulen verteilt. Außerdem werden bei diesem Treffen alle Fragen zum Vorbereitungskonzept geklärt und die Terminpläne ausgeteilt.

- **2. Abend**

Dieser Abend ist dezentral, denn an ihm werden alle Fragen zur Erstkommunionfeier besprochen und nach den örtlichen Gegebenheiten geklärt. Dabei treffen die Eltern alle Absprachen mit den Verantwortlichen vor Ort. Nachdem die Eltern den Musikvereinen, die Kirchenchöre, etc. angefragt haben, klärt der Pfarrer mit den Verantwortlichen alle Fragen, die die Liturgie betreffen.

1.4.1.1.3 Firmung

a) Einladung und Anmeldung zur Vorbereitung

Die Jugendlichen im Alter von 15 und 16 Jahren werden vom Pfarramt aus angeschrieben und zu einem Anmeldetreffen eingeladen. Bei diesem lernen sie die Firmgruppenbegleiter und den Terminplan kennen. Die Firmgruppenbegleiter sind in der Regel 17-25 Jahre alt, sind bereits gefirmt und haben einen Gruppenleitergrundkurs absolviert.

b) Verpflichtende Elemente der Vorbereitung

- **Firmvorbereitungswochenenden**

Es gibt drei Firmvorbereitungswochenenden, die im Jakobusheim in Untermettingen durchgeführt werden, bei denen die Jugendlichen allerdings daheim schlafen.

- **Ablauf**

Freitagabend von 19.30 – 22.00 Uhr

Samstag von 9.30 – 17.00 Uhr (mit gemeinsamen Mittagessen im Pfarrzentrum)

Sonntag 10.30 Uhr Gestaltung des Gemeindegottesdienstes

- **Programm**

Die Themen des Firmkurses „Mich firmen lassen“ werden in Workshops umgesetzt. Außerdem gibt es Gesprächs- und Reflexionsrunden und spirituelle Impulse im Plenum.

- **Mitvorbereitung und Durchführung des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend**

- **Teilnahme an den Gottesdiensten** am Sonntag und an besonderen Tagen (Aschermittwoch, Palmsonntag, Karwoche, Ostern, Pfingsten etc.)

c) Freiwillige Elemente der Vorbereitung

- **Kreativworkshop**

Interessierte Jugendliche können, begleitet von einem Kunstlehrer, das Thema „Heiliger Geist“ künstlerisch in verschiedenen Techniken und Materialien umsetzen. Die Ergebnisse werden in der Kirche, in der die Firmfeier stattfindet ausgestellt.

- **Fahrt nach Assisi**

Interessierte Jugendliche können, mit nach Assisi fahren. In einer Mischung aus spirituellen und kulturellen Elementen entdecken sie das Leben und die Wirkstätte von Franziskus und Klara und gehen der eigenen Berufsfrage nach.

d) Die Vorbereitung auf die Firmfeier

- **Zulassung zur Firmfeier**

Die Jugendlichen haben während der ganzen Vorbereitungszeit immer wieder auch persönliche Gespräche mit dem Pfarrer. Im Rahmen dieser Gespräche wird geklärt ob der Jugendliche sich firmen lassen will und zur Feier zugelassen werden kann. Fehlt es an persönlicher Bereitschaft oder fehlen wichtige Elemente der Vorbereitung, ist es auch möglich, dass ein Jugendlicher nicht zugelassen wird.

- **Bußgottesdienst am Vorabend**

Am Vorabend der Firmfeier gibt es einen gemeinsamen, jugendgerechten Bußgottesdienst und letzte Infos zum Ablauf der Firmfeier.

e) Die Firmfeier

findet im Wechsel in einer der Pfarrkirchen oder der Filialkirche St. Ursula in einer gemeinsamen Feier statt. Diese wird von den Firmbewerbern, Kirchenchören und Musikvereinen gestaltet.

1.4.1.1.4 Die Feier der Trauung

a) Anmeldung

Das angehende Ehepaar meldet sich im Pfarramt in Untermettingen. Daraufhin nimmt der Pfarrer Kontakt mit dem Paar auf und klärt den Termin der Hochzeit und des Traugesprächs. Das Traugespräch findet im Pfarramt statt.

b) Traugespräch

Einige Wochen vor dem Hochzeitstermin setzt sich der Seelsorger mit dem Traupaar zusammen und führt ein Traugespräch. Dabei füllt der Seelsorger das Eheprotokoll aus.

Bei diesem Gespräch geht es um die Bedeutung der kirchlichen Trauung und der christlichen Ehe, was Ihnen selbst daran wichtig ist und was die Kirche unter dem Sakrament versteht. Natürlich kommt auch alles zur Sprache bringen, was um die kirchliche Trauung herum zu bedenken ist: Wie der Gottesdienst gestaltet werden kann, Liedauswahl, Trauzeugen, Musik und anderes mehr.

c) Ehevorbereitung

Um auch dem Austausch mit anderen Paaren nachgehen zu können, bietet das Dekanat Ehevorbereitungsseminare an. Wir laden die Paare herzlich ein, sich für ein solches Angebot Zeit zu nehmen. Sie können dabei zwischen kurzen ein- bis eineinhalbtägigen Kursen oder einem fünftägigen Angebot in einem Tagungshaus wählen. Die Erfahrungen anderer Paare zeigen, dass sich die Teilnahme für die Partnerschaft lohnt. Über diese Angebote werden die Paare beim Traugespräch mit einem Faltblatt informiert.

In den Kirchen wird auch durch ein Plakat auf diese Möglichkeit der Vorbereitung hingewiesen.

d) Feier der Trauung

Die Feier der Trauung ist in einer unserer Pfarrkirchen oder Ferialkirchen und kann vom Traupaar, seinen Freunden und Bekannten mitgestaltet werden.

1.4.1.1.5 Die Beichte

Zu den geprägten Zeiten werden in der Kirche zu Ühlingen Beichtmöglichkeiten angeboten. Während des Jahres ist eine Beichte bzw. Beichtgespräch nach persönlicher Terminvereinbarung mit dem Pfarrer möglich.

Außerdem werden in den geprägten Zeiten auch Bußgottesdienste gefeiert. Dies geschieht im Wechsel in den Pfarrkirchen und der Ferialkirche St. Ursula.

Es gibt diese Möglichkeit in besonders gestalteten Gottesdiensten für

- Kinder (ab der 4. Klasse)
- Jugendliche (ab 14 Jahren)
- Erwachsene

1.4.1.1.6 Krankensalbung und Kranken- und Hauskommunion

a) Feier der Krankensalbung

In der Fastenzeit gibt es in jeder Pfarrkirche und der Ferialkirche St. Ursula einen Gottesdienst mit der Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung.

Außerdem kann auch ein persönlicher Termin mit dem Pfarrer vereinbart werden, wenn die Feier im häuslichen Rahmen oder im Pflegeheim St. Joachim (Ühlingen) stattfinden soll.

b) Kranken- und Hauskommunion

Monatlich wird die Kranken- und Hauskommunion im Pfarrbezirk gefeiert. Interessierte melden sich telefonisch an. Der Termin wird im Pfarrblatt veröffentlicht. In Ausnahmefällen können auch gesonderte Termine vereinbart werden.

In Ühlingen und Riedern wird von Kommunionhelfern manchmal auch im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst die Kommunion zu den kranken und gebrechlichen Gemeindegliedern gebracht.

Auch im Pflegeheim St. Joachim, Ühlingen, feiert regelmäßig ein Kommunionhelfer eine Kommunionfeier.

1.4.1.1.7 Beerdigungen

Unsere Pfarrgemeinde nimmt Anteil am Sterben ihrer Mitglieder und betet für sie. Nachdem der Todesfall meist telefonisch im Pfarramt gemeldet worden ist, geht der Pfarrer zu den trauernden Angehörigen. In der Regel ist der Verstorbene noch in der Wohnung. Nach einer gemeinsamen Gebetszeit findet dann das Gespräch mit den Angehörigen statt. Wenn die Angehörigen es wünschen betet die Gemeinde an einem oder zwei Abenden vor der Beerdigung den „Totenrosenkranz“ in der Ortskirche. Der Trauergottesdienst findet am Tag der Beerdigung in der Regel um 14.00 Uhr statt und ist eine Eucharistiefeier. Daran schließt sich die Beerdigung an.

1.4.1.2 Jugendpastoral

Ergänzend zu den Angeboten in den Kirchengemeinden und Filialen sind auf der Pfarrbezirksebene das Ferienlager der Kinder und die Jugendfreizeit „Kultour“ angesiedelt. Dies hat organisatorische Gründe, wird aber auch bewusst genutzt, um ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

1.4.1.3. Erwachsenenpastoral

Im Erwachsenenbereich wird ergänzend zu den Angeboten in den Kirchengemeinden und Filialen auf der Pfarrbezirksebene folgendes angeboten:

a) Exerzitien im Alltag

In der Fastenzeit werden im Pfarrbezirk „Exerzitien im Alltag“ durchgeführt. Eingeladen sind Erwachsene. Vorbereitet und durchgeführt werden sie von einem Team ehrenamtlicher MitarbeiterInnen und dem Pfarrer. Durchgeführt werden sie im Meditationsraum des Jakobusheimes.

b) Begegnung im Alltag

Aus den Exerzitien ist eine Glaubensgesprächs- und Gebetsgruppe entstanden, die sich alle zwei Wochen im Meditationsraum des Jakobusheimes trifft.

c) Pilgerfahrt

Ein niederschwelliges Angebot ist die alle 2 Jahre stattfindende mehrtägige Pilgerfahrt.

1.4.2 Gottesdienste

a) Gottesdienste für den Pfarrbezirk

Folgende Gottesdienste wurden auf der Pfarrbezirksebene angesiedelt

- Fastnacht*
- Roratemessen im Advent und Frühschichten in der Fastenzeit (in jeder Kirche 1x)
- Weltgebetstag der Frauen*
- Ökumenischer Kreuzweg der Jugend in Ühlingen
- Kreuzweg der Kinder in Untermettingen
- Gründonnerstag*
- Osternacht*
- Christihimmelfahrt mit Sternprozessionen und Gottesdienst in Ühlingen

- Pfarrbezirksmaiandacht*
- Fronleichnam*
- Maranatha (tägliche Adventsbesinnung) in Untermettingen
- Kindergottesdienst an Nikolaus in Untermettingen
- Jahresschlussgottesdienst in Riedern
- Jahreswechsel (Andacht um 23.45 Uhr in Untermettingen)
- Neujahrsgottesdienst mit anschl. Neujahrsempfang in Untermettingen
- Atempause in Untermettingen (meditativer Gottesdienst, monatlich)
- Krabbelkindergottesdienst in Untermettingen (monatlich)

* im jährlichen Wechsel

b) Die Sonntagsgottesdienste

sind, wenn keine örtlich bedingten Ausnahmen notwendig sind (siehe Liturgie-Pastoralkonferenz), im wöchentlichen Wechsel:

- Sonntagvorabendmesse ist um 19.00 Uhr
- Sonntagsmesse ist um 9.00 Uhr und um 10.30 Uhr

Im Bereich Unter- und Obermettingen ist der 9.00 Uhr Gottesdienst immer in Obermettingen und der 10.30 Uhr Gottesdienst in Untermettingen.

Für den Fall, dass der Priester im Bereich der Jugendseelsorge oder anderer Aufgaben den Gottesdienst nicht feiern kann, ist jeweils in St. Jakobus, St. Leodegar und St. Ursula ein Team von beauftragten Wortgottesdienstleitern, die dann einen Wortgottesdienst feiern. Diese sind in Ühlingen und Untermettingen mit Kommunionfeier in Riedern ohne Kommunionfeier.

c) Die Werktagsgottesdienste,

die als Eucharistie gefeiert werden, sind in Ühlingen mittwochs, Riedern donnerstags, Obermettingen freitags (wenn nicht am Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst ist). In Hürllingen werden in der Antoniuskapelle regelmäßig Andachten durch Wortgottesdienstleiter gehalten.

In Ühlingen ist monatlich Ewige Anbetung und in Riedern ein Gebet um „Geistliche Berufe“. Beide werden von einem örtlichen Gebetsteam gestaltet.

d) Gottesdienste bei besonderen Anlässen

wie Patrozinium oder Erstkommunion finden um 9.30 Uhr mit dem Pfarrer statt. Der zweite Gottesdienst am Sonntagmorgen wird dann ebenfalls von den beauftragten Wortgottesdienstleitern gestaltet. An Allerheiligen ist jeweils am Morgen und Nachmittag ein Eucharistiefeier mit anschließendem Gräberbesuch. Diese sind folgendermaßen:

- Die Kirchengemeinden vormittags 9.30 Uhr
- Die Filiale und Filiation Kirchengemeinde jeweils nachmittags 14.00 Uhr

Dabei ist die jeweils „fremde“ Filiation Kirchengemeinde mit der Kirchengemeinde kombiniert:

- Riedern mit Obermettingen
- Untermettingen mit Ühlingen

Außerdem werden diese Gottesdienste im jährlichen Wechsel gehalten (Allerheiligen und nächstliegender Sonntag).

1.4.3 Liturgie-Pastoralkonferenz

Im Pfarrbezirk wurde eine Liturgie-Pastoralkonferenz eingerichtet. Diese besteht aus mindestens einem Pfarrgemeinderat oder vom Pfarrgemeinderat beauftragten Mitglied pro Kirchengemeinde bzw. Filiale.

1.4.3.1 Aufgabe der Liturgie-Pastoralkonferenz

a) Terminplanung für besondere Gottesdienste

Die Mitglieder der Liturgie-Pastoralkonferenz sind Bindeglied zu den örtlichen kirchlichen Gruppierungen und weltlichen Vereinen. Diese melden bei den örtlichen Mitgliedern der Liturgie-Pastoralkonferenz Terminwünsche (z.B. Vereinsjubiläen, Gottesdienste, die nicht in der Kirche gefeiert werden sollen, Ökumenische Gottesdienste etc.), die den Gottesdienst betreffen an. In der Konferenz wird dann halbjährlich eine Gottesdienstordnung für den Pfarrbezirk festgelegt.

b) Liturgieausschusssitzung in der Kirchengemeinde

Die Mitglieder der Liturgie-Pastoralkonferenz laden nach Erstellung der Gottesdienstordnung die Vorstände oder Verantwortlichen der kirchlichen Gruppierungen und der musizierenden Vereine ein. Gemeinsam wird festgelegt, welche Gottesdienste von wem gestaltet werden.

Auf diese Weise haben wir im Durchschnitt 57 Sonn- und Feiertagsgottesdienste, die von Gruppierungen mitgestaltet werden.

1.4.4 Mitarbeiterhock

Zu Weihnachten werden alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Pfarrbezirks mit einem Weihnachtsgruß zum Mitarbeiterhock am 3. Samstag im Januar eingeladen. Dabei werden Personen mit Einzelaufgaben und Vorstände bzw. Leitungsteams von Gruppierungen der einzelnen Kirchengemeinden und ihrer Filialen in den Blick genommen. Der Abend strukturiert sich wie folgt:

- Gemeinsamer Gottesdienst mit der Gottesdienstgemeinde am ausführenden Ort
- Gemeinsames Essen (kaltes Büffet) im Pfarrsaal
- Rückblick auf das vergangene Jahr mit Bildern, Zahlen und
- Ausblick auf das bevorstehende Jahr
- Gemütliches Beisammensein

Der Hock ist reihum in den Pfarrsälen und der örtliche Pfarrgemeinderat ist für Auf- und Abbau und Getränke zuständig. Das Büffet wird vom Partyservice angeliefert. Die Einladung erfolgt durch das Kath. Pfarramt in Untermettingen.

1.4.5 Pfarrgemeinderatssitzungen

Es sind jährlich mindestens zwei Sitzungen der drei Pfarrgemeinderäte gemeinsam.

(Diese Sitzungen wurden durch die Sitzungen des gemeinsamen Ausschusses der Seelsorgeeinheit Oberes Schlüchtal ersetzt.)

Es wurden Klausurtag und Ausflüge nur noch auf dieser Ebene durchgeführt.

1.4.6 Die Sozialstation Oberes Wutachtal

Die Kirchengemeinden St. Leodegar, Riedern, St. Jakobus, Untermettingen, und die Filialkirchengemeinde St. Ursula, Ühlingen, sind in der Trägerschaft der Sozialstation Oberes Wutachtal e.V.. Diese ist ein durch das christliche Menschenbild geprägter ambulanter Pflegedienst in der Trägerschaft der katholischen Pfarrgemeinden. Sie bietet pflegebedürftigen und kranken Menschen Hilfe in ihrer häuslichen Umgebung, um deren Lebensart und Selbstbestimmung auch in schwierigen Lebenssituationen zu erhalten.

Im Mittelpunkt allen Wirkens steht bei der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen. Die Umsetzung einer ganzheitlichen Pflege unter der Berücksichtigung anerkannter Pflegestandards

ist die Maxime ihres Handelns. Dabei arbeitet sie sehr eng mit Ärzten, Angehörigen, stationären Einrichtungen, Pfarrgemeinden und allen anderen sozialen Diensten des Caritasverbandes Hochrhein e.V. zusammen.

2. Kirchengemeinde St. Jakobus, Untermettingen

2.1 Die politische Gemeinde

2.1.1 Beschreibung der politischen Gemeinde

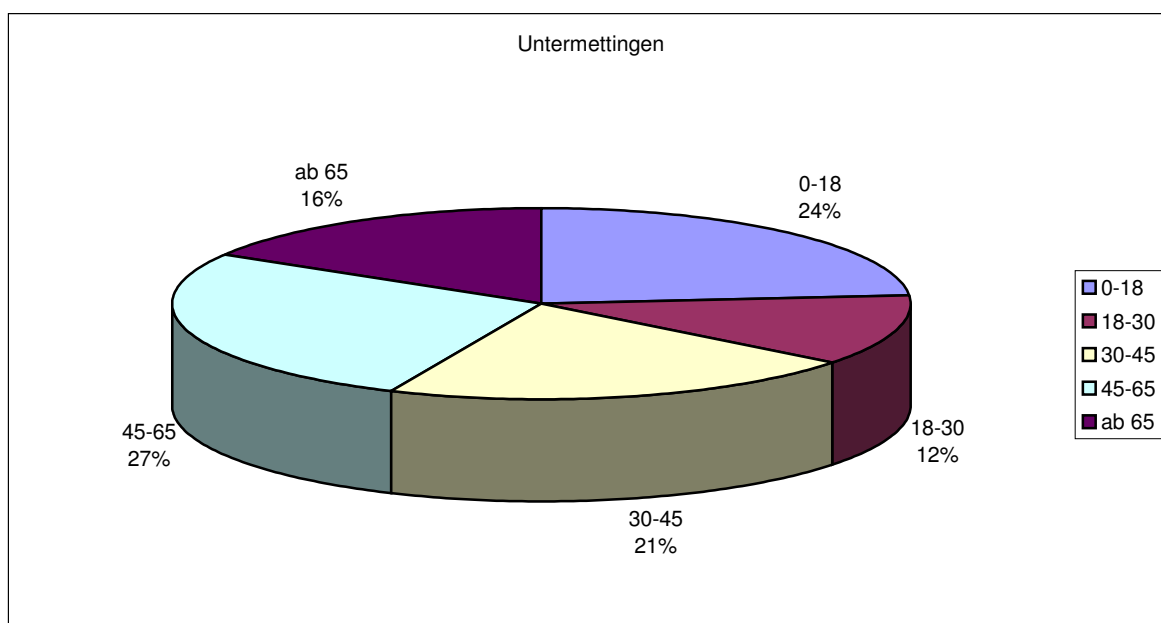
Untermettingen

ist der südlichste aller acht Ortsteile der Gemeinde Ühlingen-Birkendorf und liegt inmitten des "Steinatal" im östlichen Teil der Gemarkung der Gesamtgemeinde in einer Höhe zwischen 492 m und 715 m. Die Gemarkung des rd. 750 Einwohner zählenden Ortsteils erstreckt sich über ein Gebiet von insgesamt 1.358 ha. Es gibt eine Grundschule und einen Kindergarten, der in kirchlicher Trägerschaft ist. Die Nähe zum Kleinzentrum Ühlingen (4 km), sowie die gute Verkehrsanbindung nach Waldshut-Tiengen machen Untermettingen zu einer attraktiven Wohngemeinde im Steinatal. Vor Ort gibt es einige örtlichen Handwerksbetriebe. Daneben verfügt der Ortsteil Untermettingen über eine gut ausgebaute Landwirtschaft mit einigen Großbetrieben. Von den rd. 750 Einwohnern sind ca. die Hälfte in den zahlreich vorhandenen örtlichen Vereinen wie Musikverein, Sportverein, Narrenzunft, Rotes Kreuz, Landfrauen, Frauengymnastik, Tischtennis und den kirchlichen Gruppierungen wie Kirchenchor, Landjugend engagiert.

Löhningen, Talhöfe, und Raßbach

Diese Weiler gehören ebenfalls zur Kirchengemeinde. In Raßbach gibt es die St.-Gallus-Kapelle.

2.1.1.1 Altersstruktur



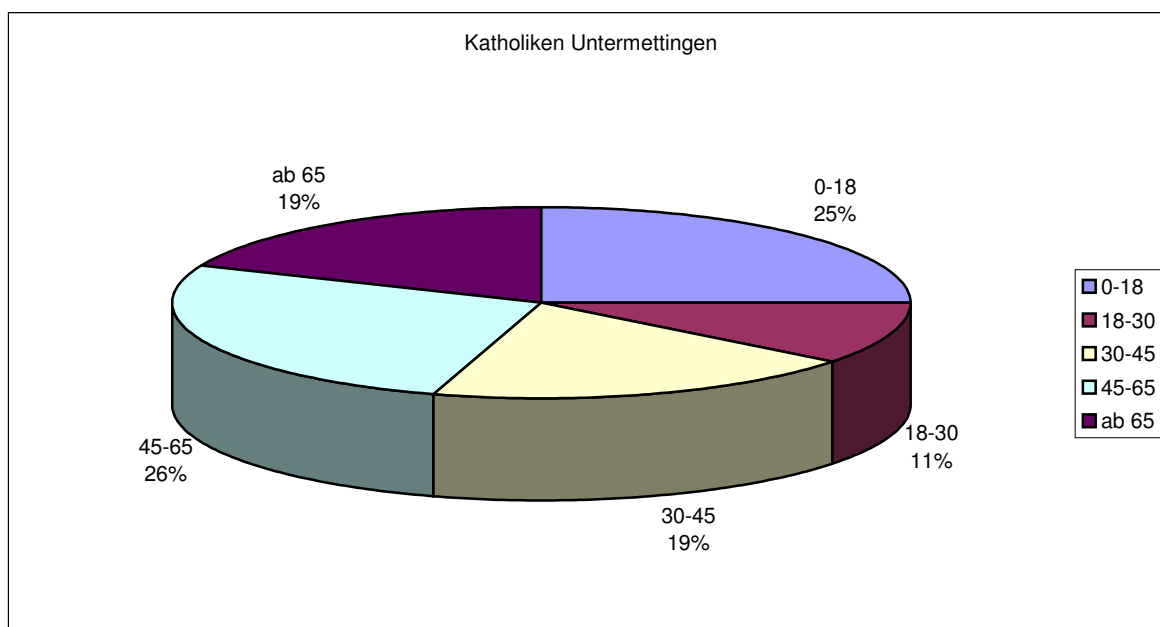
2.1.2 Vereine und Gruppierungen der politischen Gemeinde:

Das Vereinsleben besteht aus:

- Gymnastikgruppe Untermettingen
- Narrenzunft
- Seniorentreff
- Musikverein
- Landfrauen
- Rotes Kreuz
- Tischtennisverein
- Sportverein
- Freiwillige Feuerwehr
- Förderverein Grundschule
- Förderverein Sport

2.2 Beschreibung der Kirchengemeinde

2.2.0 Alterstruktur



2.2.1 Kirchliche Vereine und Gruppierungen

- Die Krabbelgruppe
- Krabbelkindergottesdienstteam
- Kindertreff
- Kinderchor
- Offener Jugendtreff „No Name“
- Katholische Landjugend (KLJB)
- Kirchenchor
- Ministranten
- Frauentreff Z´Morge
- Freundeskreis St. Jakobus
- Geburtstagsbesuchsdienst

- Krankenbesuchsdienst
- Kommunionhelfer und Lektoren

2.2.2 Einrichtungen der Kirchengemeinde

- Kirche mit Sakristei
- Jakobusheim (Pfarrzentrum und Selbstversorgerhaus für Gruppen)
- Kindergarten
- St. Gallus Kapelle

2.2.2.1 Die Kirche

Da es in Untermettingen sehr viele kirchliche Angebote für Kinder und Jugendliche gibt, hat der PGR beschlossen, dass dies bei der Kirchenrenovation berücksichtigt werden muss. Es wurde ein Kirchenraum geplant, der die historisch wertvolle Einrichtung der Kirche mit einer modernen und für die Kinder- und Jugendarbeit praktischen Einrichtung kombiniert.

So wurde eine „lose“ Bestuhlung eingebracht, die es ermöglicht, sie den Erfordernissen angepasst zu stellen. In der vorderen Hälfte des Kirchenschiffs wurde eine Fußbodenheizung eingebaut, sodass bei Krabbelkinder-, Kinder- und Jugendgottesdiensten das Sitzen auf dem Boden problemlos möglich wurde. Außerdem wurde eine bewegliche Theaterbeleuchtung angeschafft, die es ermöglicht zu besonderen Gottesdiensten ein geeignetes Licht einzubringen. Mit zur Theaterbeleuchtung gehört auch ein „Verfolger“-Scheinwerfer. Im Chorbogen wurde eine durchscheinende Leinwand befestigt, die bei Bedarf für die Projektion von Bildern herabgelassen werden kann. Diese Einrichtung wird besonders genutzt bei

- Krabbelkindergottesdiensten
- Jugendgottesdiensten
- Kindergottesdiensten
- Maranatha (Adventsbesinnung)
- Roratemessen und Frühschichten
- Jahreszeiten (besondere Gestaltung des Kirchenraumes zu geprägten Zeiten)
- Go(o)d Times

Hier einige Bildbeispiele:

Krabbelkindergottesdienst



Jahreszeiten



Go(o)d Times



Karfreitag



Pfingsten



Psalmen

2.2.2.2 Das Jakobusheim

Wird von der Kirchengemeinde als Pfarrzentrum genutzt. Im Gruppenraum trifft sich die Krabbelgruppe, der Kinderchor, der Kindertreff, der Jugendtreff, der Kirchenchor und die Landfrauen. Im Keller hat die Landjugend sich einen Jugendraum eingerichtet. Außerdem gibt es dort auch einen Meditationsraum. Der Pfarrsaal wird für die Anlässe der Kirchengemeinde genutzt, kann aber auch für private Feiern und von den örtlichen Vereinen gemietet werden.

Das Dachgeschoss wurde so ausgebaut, dass es - mit Ausnahme des Landjugendraumes - mit den bereits genannten Räumen und der für diese Zwecke eingerichtete Küche als Selbstversorgerhaus von Gruppen gemietet werden kann. Dieses Angebot wird hauptsächlich von Kinder- und Jugendgruppen genutzt. Das Haus ist für eine Belegung von max. 32 Personen ausgestattet. Dieses Angebot wird überwiegend an Wochenenden und in den Ferienzeiten genutzt. Vereinzelt nehmen inzwischen auch Schulen dieses Angebot für „Tage der Orientierung“ wahr.

2.2.2.3 Der Kindergarten St. Jakobus

Der Kindergarten St. Jakobus ist der Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus, die durch den Stiftungsrat vertreten wird. Natürlich steht der Kindergarten als öffentliche Einrichtung für sämtliche Kinder (ab dem 3. Lebensjahr), gleich welcher Konfession oder Religion angehörend und auch den konfessionslosen Kindern offen. In den letzten Jahren wurde eine eigene Konzeption für den Kindergarten erarbeitet.

2.3. Gottesdienste und Prozessionen**2.3.1 Gottesdienste****a) Regelmäßige Gottesdienste in der Kirche von Untermettingen**

- Regelmäßiger Sonntagsgottesdienst
- Atempause (monatlich)
- Krabbelkindergottesdienst (monatlich)
- Sonntagsgottesdienst mit „Neuen Geistlichen Liedern“ (vierteljährlich)
- Tauffeiern
- Hochzeiten
- Beerdigungen

- Andachten
- Marantha (Adventsbesinnung an den Werktagen im Advent)
- Gottesdienst mit der Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung (Fastenzeit)
- Go(o)d Times (4 x im Jahr)
- Gottesdienst im Grünen (1x jährlich)

b) Sonstige

Frühschichten, Roratemessen und Bußfeiern sind im Rahmen des Pfarrbezirkes im Wechsel.

2.3.2 Prozessionen

a) Jährliche Prozessionen

- Christihimmelfahrt Flurprozession zum Pfarrbezirksgottesdienst
- Patrozinium

b) Prozessionen im Wechsel (alle 3 Jahre)

- Fronleichnamsprozession

2.3.3 Besucherzahlen

Die Sonntagsgottesdienste werden im Schnitt von 70 Personen besucht. Dabei handelt es sich überwiegend um Senioren und Menschen mittleren Alters. Kinder und Jugendliche kommen weniger vor. Diese sind fast nur bei besonderen Gottesdiensten, wie z.B.

- in der Erstkommunionvorbereitungszeit
- in der Firmvorbereitungszeit
- am Palmsonntag
- beim Kinderkreuzweg
- bei der Martinsfeier mit Laternenumzug
- bei Familienchristmette
- wenn der Kindergarten mitgestaltet
- beim Krabbelkindergottesdienst
- bei Kindergottesdiensten (z.B. an Nikolaus)

vertreten. Dann sind vermehrt junge Familien im Gottesdienst.

2.4 Gruppierungen und Gremien mit ihren Aufgaben

a) Die Krabbelgruppe

Wöchentlich treffen sich Mütter aus Ober- und Untermettingen mit ihren Kindern im Alter von 0-3 Jahren im Jakobusheim. In der Zeit von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr besteht die Möglichkeit zum Singen, Basteln und zum Austausch. Eingeladen sind auch Väter.

b) Krabbelkindergottesdienstteam

Für den monatlich stattfindenden Krabbelkindergottesdienst hat sich ein Vorbereitungsteam von 4 Müttern, die aus Ober- und Untermettingen kommen, mit dem Pfarrer gebildet. Diese überlegen gemeinsam ein Thema und bereiten dies auch vor.

c) Kindertreff

Monatlich findet von 15.00 Uhr- 17.00 Uhr im Jakobusheim ein Offener Kindertreff statt. Hierzu sind Kinder im Grundschulalter eingeladen. Vorbereitet und durchgeführt wird der Treff jeweils von 2 Müttern. Für den Kindertreff hat sich ein Team von 10-15 Müttern zusammengefunden. Die Teilnehmer kommen aus Ober- und Untermettingen.

d) Kinderchor

Der Kinderchor ist ein Projektchor, d.h. für besondere Anlässe im Kirchenjahr treffen sich die Kinder und üben unter der Leitung von zwei Musikerinnen Lieder ein. Die Kinder kommen aus Ober- und Untermettingen.

e) Offener Jugendtreff „No Name“

Alle zwei Wochen treffen sich dienstags von 17.00 – 18.30 Uhr 11-14jährige im Jakobusheim. Die Jugendlichen beschäftigen sich sowohl mit religiösen als auch Lebensfragen. Gemeinsames Kochen und Freizeitaktivitäten gehören ebenfalls zum Programm. Geleitet wird der Treff von einer Gruppenleiterin und dem Pfarrer. Die Jugendlichen sind aus Ober- und Untermettingen.

f) Katholische Landjugend (KLJB)

Die Landjugend trifft sich im Landjugendraum, der im Keller des Jakobusheimes ist. Neben Freizeitaktivitäten sind sie auch in das Leben der Kirchengemeinde integriert. So gestalten sie an Fronleichnam einen Blument Teppich, fertigen für den Erstkommuniontag den Türkranz der Kirche, gestalten an Erntedank den Kirchenschmuck, machen am Nikolaustag Hausbesuche als Nikolaus und Knecht Ruprecht und organisieren die Sternsingeraktion. Die Mitglieder sind 15-27 Jahre alt und stammen sowohl aus Unter- als auch aus Obermettingen.

g) Die Ministranten

Die Minis sind nicht in wöchentlichen Treffen organisiert. Treffen sich aber zu den Proben und organisieren sporadisch Aktionen für die Minis wie z.B. Übernachtungen im Jakobusheim, Kindergottesdienste an Nikolaus und ein Krippenspiel in der Familienchristmesse. Viele sind in den Gruppierungen c) – f) integriert. Alle zwei Jahre findet ein Tagesausflug mit den Minis aus Obermettingen statt. Es gibt momentan drei Oberministranten, die die genannten Veranstaltungen planen und durchführen, den Miniplan erstellen, am Patrozinium einen Programmpunkt gestalten und die Vertretung in der OMI-Runde des Dekanates wahrnehmen.

h) Sternsinger

Aus den Reihen der Minis und der KLJB formieren sich die Sternsinger. Diese sind um den 6. Januar meist in 5-6 Gruppen in Unter- und Obermettingen und den Weilern unterwegs.

i) Der Kirchenchor

Der Cäcilienverein-Kirchenchor konnte im Jahr 2001 sein 275-jähriges Jubiläum feiern. Er kann auf die älteste Vereinsgeschichte in der Gemeinde Ühlingen-Birkendorf zurückblicken. Das musikalische Repertoire umfasst geistliches und weltliches Liedgut. Er ist nicht nur in Gottesdiensten und kirchlichen Feiertagen präsent, sondern auch im weltlichen Leben. Das gesellschaftliche Vereinsleben wird aktiv und ungezwungen wahrgenommen. Die Chorleitung liegt seit 2008 in den Händen von Wolfram Staller. Präses ist Pfarrer Thomas Fritz. Erste Vorsitzende ist Claudia Hasenfratz. Einige Mitglieder stammen aus Obermettingen.

j) Freundeskreis St. Jakobus

Zum Patrozinium 2007 wurde der Freundeskreis St. Jakobus gegründet. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kirchengemeinde durch einen Jahresbeitrag von mindestens 36,00 € pro Mitglied bei der Finanzierung der Kirchenrenovation zu unterstützen.

k) Kommunionhelfer und Lektoren

Es gibt auch Kommunionhelfer und Lektoren. Diese sind aber nicht als Gruppe organisiert. Der PGR-Vorsitzende erstellt einen Lektorenplan und verteilt ihn an die Lektoren.

l) Der Pfarrgemeinderat

ist das leitende und koordinierende Gremium der Kirchengemeinde und der Filiale St. Laurentius. Er besteht aus 6 Frauen und 2 Männern. Drei Mitglieder kommen aus Obermettingen. Der PGR trifft sich 2-3 mal im Jahr mit dem Pfarrer. Außerdem gibt es Arbeitstreffen ohne Pfarrer.

- **Geburtstagsbesuchsdienst**

Ab dem 75. Geburtstag werden alle 5 Jahre die Gemeindeglieder von PGR's besucht und bekommen ein Geschenk und ein Glückwunschsreiben. Ab dem 90. Geburtstag geschieht dies jährlich. Der Pfarrer geht, wenn dies terminlich möglich ist, ab dem 80. Geburtstag mit.

- **Krankenbesuchsdienst**

Im Advent werden die durch Alter und Krankheit ans Haus bzw. Bett gebundenen Gemeindeglieder von PGR's besucht.

m) Der Stiftungsrat

besteht aus 3 Stiftungsräten und dem Pfarrer.

n) Mit der Kirchengemeinde eng kooperierende Gruppierungen

Hierbei handelt es sich um Gruppierungen, die nicht von der Kirchengemeinde initiiert wurden, aber sehr eng mit ihr zusammenarbeiten.

- **Die Landfrauen**

Sie treffen sich regelmäßig in den Räumen des Jakobusheimes, helfen beim Patrozinium mit und halten die Grünanlagen um die Kirche in Ordnung. Sie gestalten Gottesdienste und Andachten mit.

- **Die „Fidelen Steinatäler“ (Senioren)**

Die Senioren treffen sich regelmäßig zum gemütlichen Beisammensein, zu Vorträgen u.ä.. Dabei werden sie von der Kirchengemeinde unterstützt, indem sie die Räumlichkeiten des Jakobusheimes kostenlos nutzen dürfen.

2.5. Entscheidungen und Konsequenzen

Da in Untermettingen das kirchliche Leben im Jakobusheim durch alle Alterstufen rege genutzt wird wollen wir eine Vernetzung zu unseren Gottesdiensten. Deshalb wollen wir im Bereich Jugend und junge Familien auch im Gottesdienst einen Schwerpunkt setzen.

a) Maßnahme 1

Es werden Gemeindeglieder mit Familie angesprochen und ein Familiengottesdienstkreis gebildet. Es sollen vier Gottesdienste im Jahr um 10.30 Uhr familiengerecht gestaltet werden.

- **Planung**

Die PGR's sprechen bis Ostern die Eltern von jungen Familien an und laden zu einem Familiengottesdienstkreis ein. Dieser wird von Gabriele Albicker, Silvia Brogle und Pfarrer Fritz begleitet.

b) Maßnahme 2

Diese Familiengottesdienste werden in den warmen Monaten mit der Einladung zum Grillen im Pfarrgarten verbunden. In den kalten Monaten ist ab 9.00 Uhr Brunch im Jakobusheim.

- **Planung**

- a) **Grillen**

- Jeder Teilnehmer bringt sein Grillgut mit. Die Salate werden auf ein Büffet gegeben und jeder kann sich bedienen.

- Sonnenschirme, Grill und Holz, Tische und Bänke werden von der Kirchengemeinde bereitgestellt. Die Getränke können über das Jakobusheim bezogen werden. Für diese Rahmenaufgaben sind Richard Schliffke und Veronika Malzscher zuständig.

- b) **Brunch**

- Jeder bringt etwas zu essen mit und gibt dies auf ein Büffet.

- Geschirr, Kaffee, Zucker, Milch, Tee, Kabapulver und Butter wird von der Kirchengemeinde bereitgestellt.

- Für diese Rahmenaufgaben sind Richard Schliffke und Veronika Malzscher zuständig.

Filiale St. Laurentius, Obermettingen

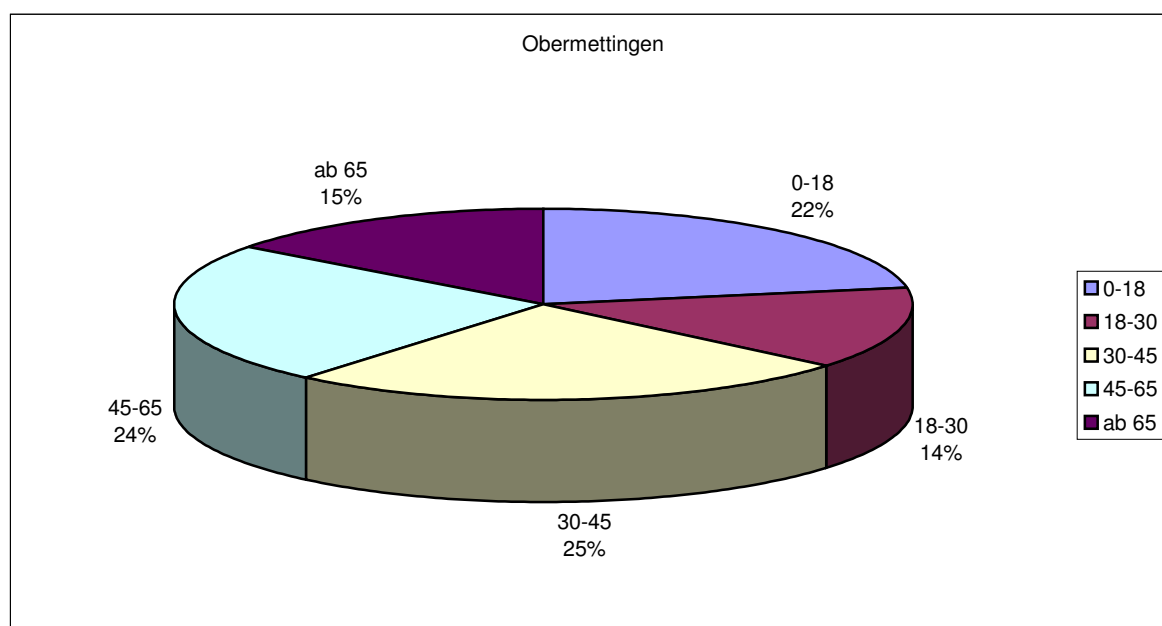
3.1 Die politische Gemeinde

3.1.1 Beschreibung der politischen Gemeinde

Obermettingen

ist östlich der Steina in einer Höhe von 620 m gelegen und zählt bei einer Gemarkungsfläche von 553 ha 224 Einwohner. Somit ist Obermettingen, einer der beiden kleinsten der 8 Ortsteile der Gesamtgemeinde Ühlingen-Birkendorf. Der Strukturwandel hat auch vor Obermettingen keinen Halt gemacht. Aus dem ehemals rein landwirtschaftlich geprägten Dorf ist heute eine überwiegende Wohngemeinde geworden. Von über 40 landwirtschaftlichen Betrieben existieren heute nur noch 5 Vollerwerbsbetriebe. Auch die überall typischen Dorfhandwerker wie Schuhmacher, Sattler, Schmied etc. sind fast ausnahmslos verschwunden. Eine Besonderheit in Obermettingen ist sicherlich das hohe Maß an bürgerschaftlichem Engagement.

3.1.1.1 Altersstruktur



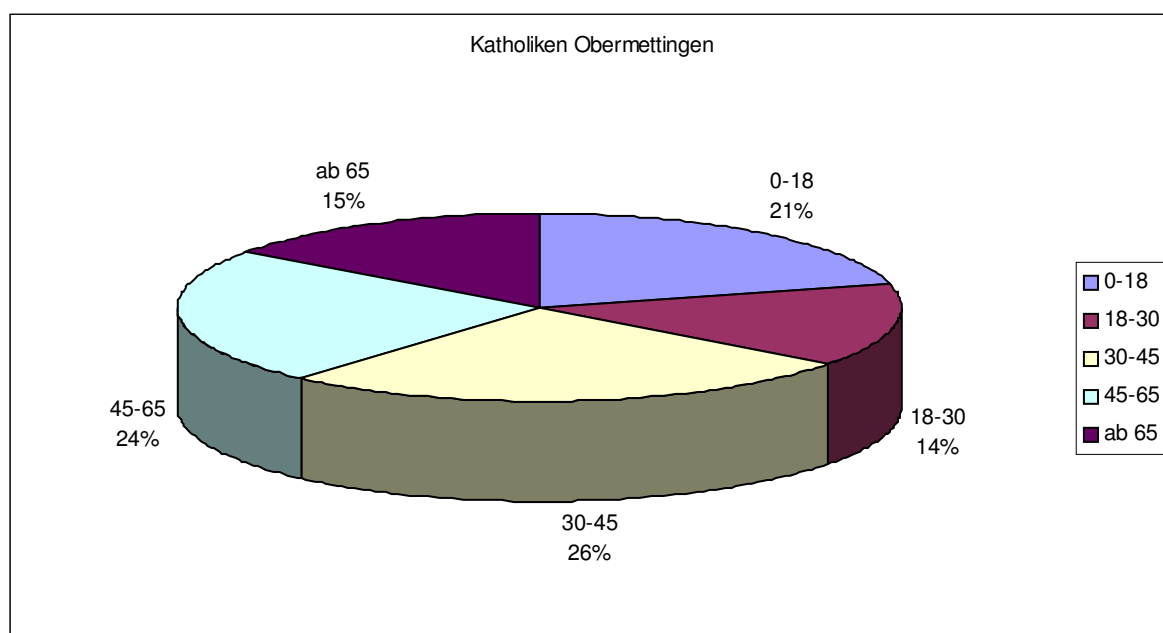
3.1.2 Vereine und Gruppierungen der politischen Gemeinde:

Das Vereinsleben besteht aus:

- Freiwillige Feuerwehrabteilung Obermettingen
- Landfrauen
- Trachtenkapelle
- Obermettinger Salonorchester e.V.
- Verein zur Förderung der Dorfentwicklung in Obermettingen
 - **Internetcafe und Schmökertreff**
Im Rahmen der Dorfentwicklung wurde ein Schmökertreff und Internetcafe auf ehrenamtlicher Basis gegründet. Es gibt eine wöchentlich einmalige Öffnung.
 - **Verein zur Erhaltung der Streuobstwiesen**
Im Rahmen der Dorfentwicklung wurde zur Erhaltung der Streuobstwiesen ein Verein gegründet.

3.2 Beschreibung der Filiale

3.2.0 Alterstruktur



3.2.1 Kirchliche Vereine und Gruppierungen

- Kindertreff, Kinderchor, Offener Jugendtreff „No Name“, Katholische Landjugend (KLJB) und der Kirchenchor werden in Untermettingen wahrgenommen.
- Die Ministranten
- Geburtstagsbesuchsdienst
- Krankenbesuchsdienst
- Kommunionhelfer und Lektoren

3.2.2 Einrichtungen der Kirchengemeinde

- Kirche mit Sakristei

3.3. Gottesdienste und Prozessionen

3.3.1 Gottesdienste

a) Regelmäßige Gottesdienste in der Kirche von Obermettingen

- Regelmäßiger Sonntagsgottesdienst (alle 3 Wochen immer 9.00 Uhr)
- Werktagsgottesdienst am Freitag (nur wenn kein Sonntagsgottesdienst ist)
- Tauffeiern
- Hochzeiten
- Beerdigungen
- Andachten
- Maiandacht der Kinder

b) Sonstige

Frühschichten und Roratemessen sind im Rahmen des Pfarrbezirkes im Wechsel.

3.3.2 Prozessionen

Jährlich findet an Christihimmelfahrt die Flurprozession zum Pfarrbezirksgottesdienst statt.

3.3.3 Besucherzahlen

Die Sonntagsgottesdienste werden im Schnitt von 50 Personen besucht. Dabei handelt es sich überwiegend um Senioren und Menschen mittleren Alters aber auch Kinder und Jugendliche.

3.4 Gruppierungen und Gremien mit ihren Aufgaben

a) Die Ministranten

Hauptaufgabe der Ministranten ist natürlich das Ministrieren bei den unterschiedlichsten Gottesdiensten. Sie sind nicht in Gruppenstunden organisiert, treffen sich aber regelmäßig zu Proben mit den Oberministranten. Alle zwei Jahre gibt es einen eintägigen Ausflug mit den Minis von Untermettingen. Es gibt drei Oberministranten. Deren Aufgaben sind:

- Proben mit den neuen Ministranten nach der Erstkommunion
- Einteilen der einzelnen Dienste an Hochfesten
- Programmpunkt beim Patrozinium
- Vertretung in der OMI-Runde des Dekanates Waldshut im Bereich Ex-Wutachtal

b) Senioren

Die PGR's von Obermettingen machen das Jahr hindurch Angebote für die Senioren.

c) Lektoren und Kommunionhelfer

Es gibt Kommunionhelfer und Lektoren. Diese sind aber nicht als Gruppe organisiert.

d) Projektchor St. Laurentius

Zu bestimmten Anlässen im Kirchenjahr bildet sich ein Projektchor.

e) Der Pfarrgemeinderat

ist das leitende und koordinierende Gremium der Kirchengemeinde und der Filiale St. Laurentius. Drei Mitglieder aus Obermettingen vertreten die Belange der Filiale. Der PGR trifft sich 2-3 mal im Jahr mit dem Pfarrer. Außerdem gibt es Arbeitstreffen ohne Pfarrer.

Geburtstagsbesuchsdienst

Ab dem 75. Geburtstag werden alle 5 Jahre die Gemeindeglieder von PGR's besucht und bekommen ein Geschenk und ein Glückwunschsreiben. Ab dem 90. Geburtstag geschieht dies jährlich. Der Pfarrer geht, wenn dies terminlich möglich ist, ab dem 80. Geburtstag mit.

- **Krankenbesuchsdienst**

Im Advent werden die durch Alter und Krankheit ans Haus bzw. Bett gebundenen Gemeindeglieder von PGR's besucht.

3.5. Entscheidungen und Konsequenzen

Da die Obermettinger in sehr vielen Bereichen in Untermettingen integriert sind, soll im Bereich der Senioren (mangelnde Mobilität) weiterhin ein Angebot in Obermettingen bestehen bleiben.

4. Kirchengemeinde St. Leodegar, Riedern

4.1 Die politische Gemeinde

4.1.1 Beschreibung der politischen Gemeinde

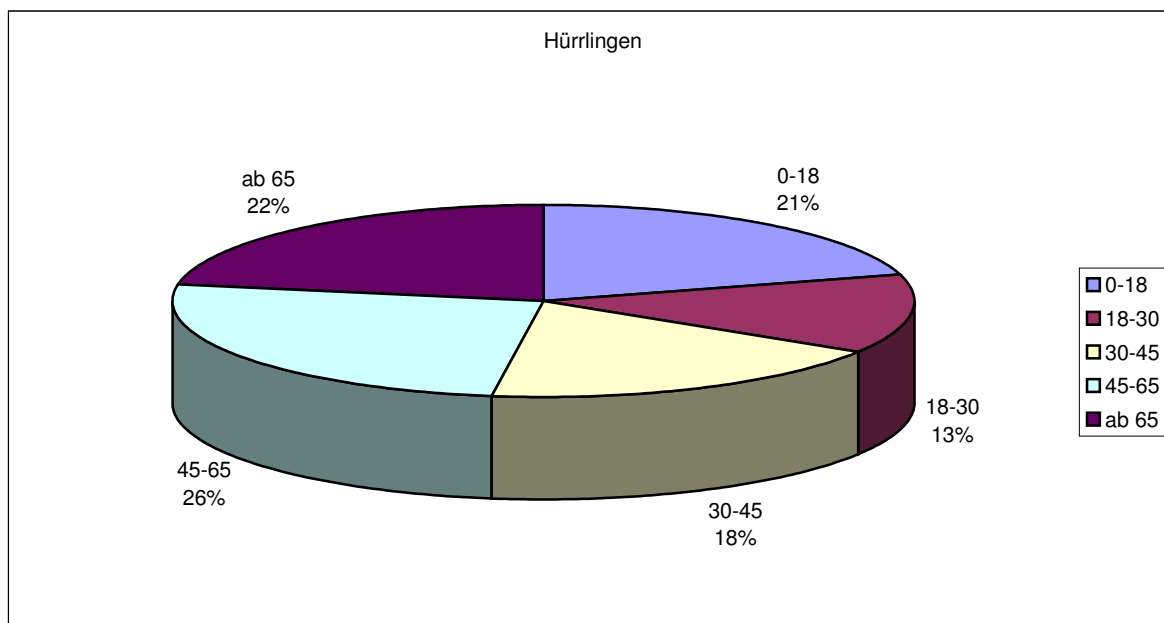
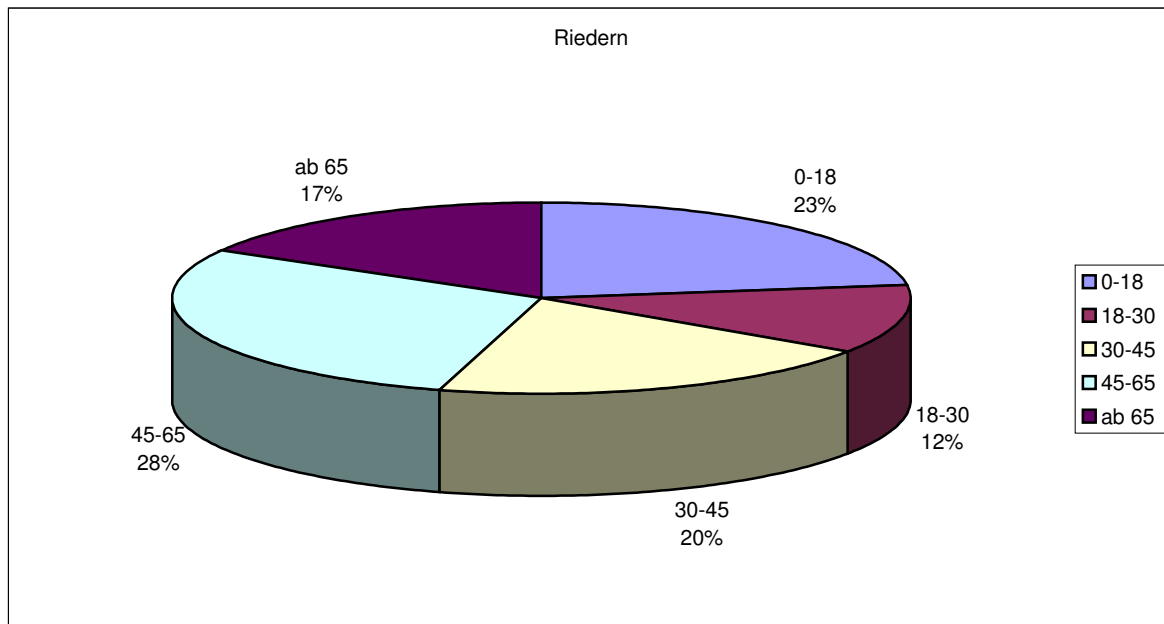
Riedern a.W.

liegt auf einer Höhe von 700 m ü. M. zwischen den Tälern der Schlücht und der Mettma, hat 446 Einwohnern und eine Gemarkungsfläche von knapp 793 ha. Der Sportplatz des Dorfes ist mit 755 m der höchste Punkt und bietet bei guter Fernsicht eine eindrucksvolle und grandiose Aussicht auf die Alpenkette. Der Ortsteil Riedern am Wald wird durch das mächtige Gebäude der ehemaligen Augustinerpropstei und die damit verbundene Pfarrkirche geprägt. Die Propstei, deren Außenfassade aufwendig renoviert wurde, bietet heute eine sehr gute Kulisse für verschiedene kulturelle Veranstaltungen. Die Bandbreite reicht dabei von Lesungen oder Kammermusikabenden, Konzerten in der Propstei bis hin zu Open-Air-Veranstaltungen im schönen Klostergarten.

Hürlingen

liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu Riedern. Mit 218 Einwohnern und einer Gemarkungsfläche von 642 ha ist Hürlingen sowohl nach der Einwohnerzahl als auch flächenmäßig der kleinste Ortsteil der Gesamtgemeinde Ühlingen-Birkendorf und wird überwiegend von der Landwirtschaft geprägt. Die relativ geringe Einwohnerzahl hat zu einem verstärkten Zusammenhalt der Einwohner geführt.

4.1.1.0 Altersstruktur



4.1.2 Vereine und Gruppierungen der politischen Gemeinde:

Das Vereinsleben besteht aus:

Riedern

- Gymnastikgruppe
- Freiwillige Feuerwehr
- Musikverein
- Heinrich-Ernst-Kromer-Gesellschaft
- SG Schlüchtal (FSV Riedern)

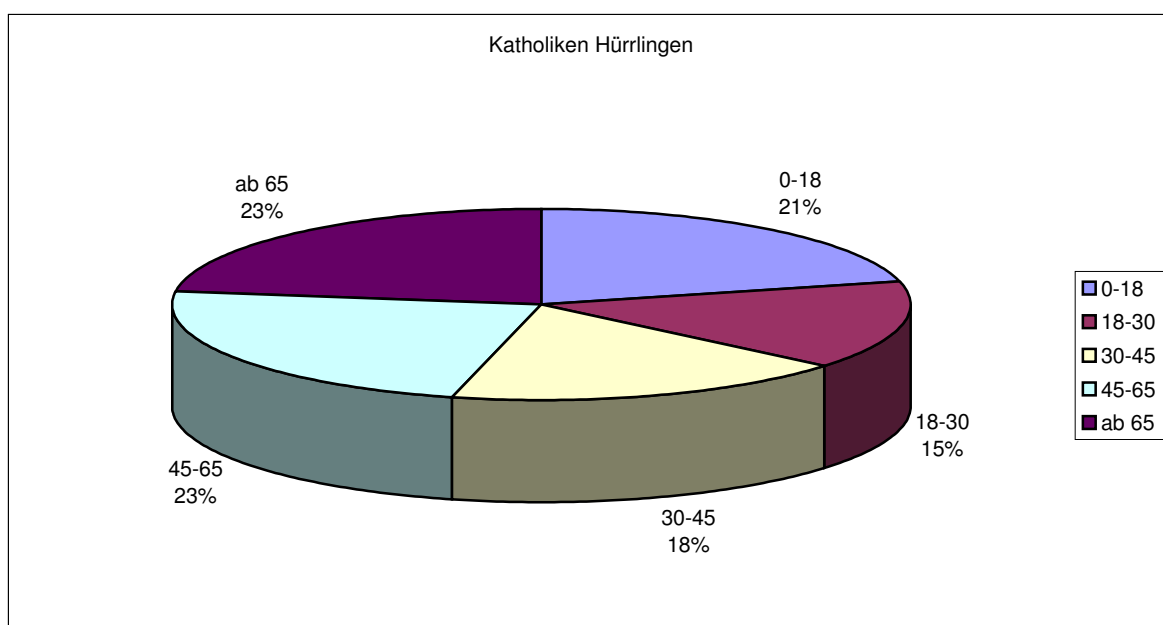
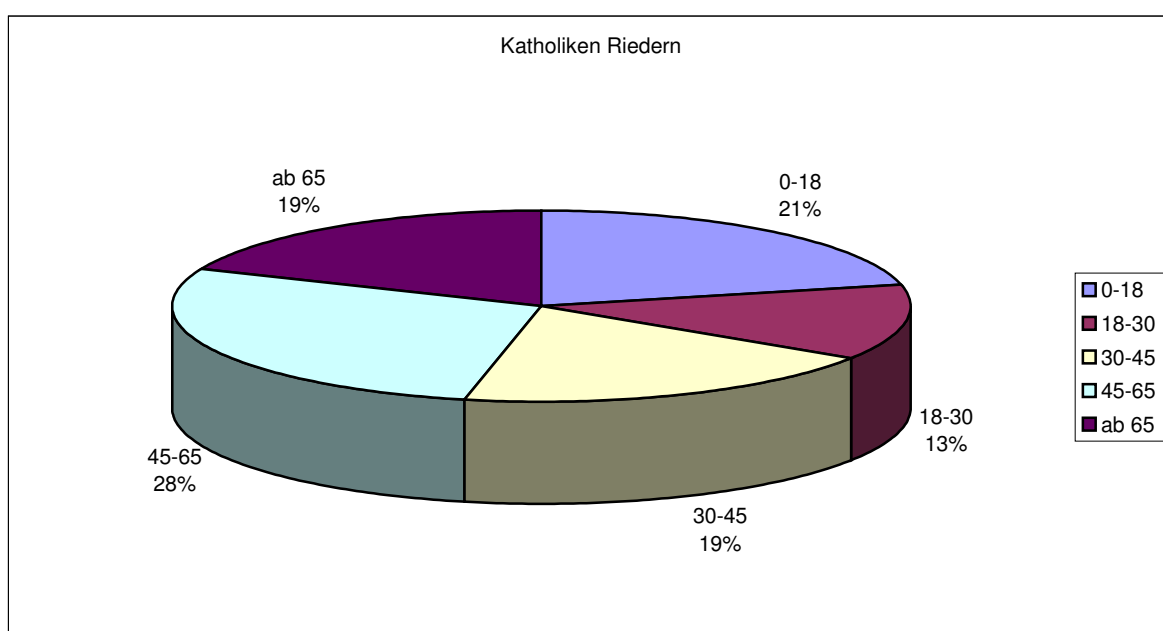
- Motorradfreunde Mettmatal
- Büchereiteam
- Narrenverein HüRi

Hürrlingen

- Gymnastikgruppe
- Narrenverein HüRi
- Freiwillige Feuerwehr

4.2 Beschreibung der Kirchengemeinde

4.2.0 Alterstruktur



4.2.1 Kirchliche Vereine und Gruppierungen

- Katholische Landjugend (KLJB)
- Der Kirchenchor
- Die Ministranten
- Freundeskreis Orgel
- Bauförderverein St. Leodegar
- Förderverein Soziales
- Geburtstagsbesuchsdienst
- Kommunionhelfer und Lektoren
- Kfd mit Singgruppe „Harmonie“

4.2.2 Einrichtungen der Kirchengemeinde

- Kirche mit Sakristei
- Propstei

4.2.2.1 Die Propstei

a) Die Propstei ist ein „Ort kultureller Begegnung“

Das Propsteigebäude eignet sich in hervorragender Weise für kulturelle Veranstaltungen, die in die ganze Region ausstrahlen. Durch die geographische Lage deckt es mit seinen Angeboten einen „blinden“ Fleck in der Kulturlandschaft des Landkreises Waldshut-Tiengen.

Als ständiges Kulturangebot gibt es im Kloster folgende Veranstaltungen:

- Kultur im Treppenwinkel
- Vernissagen von Künstlern der Region und darüber hinaus
- Konzerte im Pfarrsaal
- Konzerte in der Kirche
- Konzerte im Innenhof
- Dichter- und Autorenlesungen
- Museum mit regelmäßigen Führungen
- Barockgarten

Diese Veranstaltungen liegen in der Verantwortung der Kirchengemeinde, wobei die politische Gemeinde kooperiert. Sodann gibt es Veranstaltungen, die ohne die Kirchengemeinde durchgeführt werden (z. B. Veranstaltungen der Heinrich - Kromer – Stiftung, der politischen Gemeinde...). Hierbei ist die Pfarrei „nur“ Vermieter.

b) Die Propstei ist Pfarrzentrum

Die Propstei ist für die Kirchengemeinde St. Leodegar das Pfarrzentrum. Sie beherbergt in seinen Räumen Gruppierungen der Pfarrei, die sich regelmäßig treffen:

- kfd mit Singgruppe Harmonie
- Kirchenchor
- Katholische Landjugend
- Ministrantengruppe

Sie wird für Versammlungen, Feste der Pfarrei und für katechetische Gruppen benötigt.

c) Die Propstei ist fremdvermietet

Räumlichkeiten der Propstei können für einzelne Veranstaltungen angemietet werden. Es gibt aber auch fest vermietete Räumlichkeiten.

- 2 Räume für die öffentliche Bücherei
- ein Raum benutzt die Heinrich – Kromer – Stiftung für ihre Exponate

d) Die Propsteibibliothek und das Pfarrarchiv

In mehreren Räumen sind die Standes- und Verkündebücher und Bücher aus den Restbeständen der Propsteibibliothek untergebracht.

4.3. Gottesdienste und Prozessionen

4.3.1 Gottesdienste

a) Regelmäßige Gottesdienste in der Kirche

- Regelmäßiger Sonntagsgottesdienst
- Tauffeiern
- Hochzeiten
- Beerdigungen
- Andachten und Rosenkranzgebet (sonntags)
- Gottesdienst mit der Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung (Fastenzeit)

b) Sonstige

Frühschichten, Roratemessen und Bußfeiern sind im Rahmen des Pfarrbezirkes im Wechsel.

4.3.2 Prozessionen

a) Jährliche Prozessionen

- Christihimmelfahrt Flurprozession zum Pfarrbezirksgottesdienst in Ühlingen
- Patrozinium

b) Prozessionen im Wechsel (alle 3 Jahre)

- Fronleichnamsprozession

4.3.3 Besucherzahlen

Die Sonntagsgottesdienste werden im Schnitt von 90 Personen besucht. Dabei handelt es sich überwiegend um Senioren und Menschen mittleren Alters. Kinder und Jugendliche kommen weniger vor. Diese sind fast nur bei besonderen Gottesdiensten, wie z.B.

- in der Erstkommunion- und Firmvorbereitungszeit
- am Palmsonntag
- bei der Martinsfeier mit Laternenumzug
- bei Familienchristmette
- wenn der Kindergarten mitgestaltet
- bei Schulgottesdiensten
- lebendigen Krippe

vertreten. Dann sind auch vermehrt junge Familien im Gottesdienst.

4.4 Gruppierungen und Gremien mit ihren Aufgaben

a) Katholische Landjugend (KLJB)

Die Landjugend trifft sich in den 2 Landjugendräumen, die im Seitenflügel der Propstei untergebracht sind. Neben Freizeitaktivitäten sind sie auch in das Leben der Kirchengemeinde integriert. Die Mitglieder sind 15-23 Jahre alt und stammen aus Hürllingen und Riedern.

b) Der Kirchenchor

Hauptaufgabe des Chores ist die musikalische Gestaltung der Gottesdienste an den kirchlichen Festtagen - musica sacra - Lateinische Messen, Choräle, Psalmen, Kirchenlieder.

Seit dem Jahr 1990 hat sich der Chor zur Aufgabe gemacht, auch verstärkt das weltliche Liedgut - insbesondere für den alle 2 Jahre an Ostern stattfindenden Lieder- und Theaterabend - in sein Repertoire aufzunehmen. Alle drei bis vier Jahre kommen größere Kirchenkonzerte mit Orchester zur Aufführung. Die Mitglieder kommen aus Riedern, Hürllingen und Ühlingen.

c) Die Ministranten

Die Minis sind nicht in wöchentlichen Treffen organisiert. Treffen sich aber zu den Proben und organisieren sporadisch Aktionen für die Minis und ein Krippenspiel in der Familienchristmesse. Alle zwei Jahre findet ein Tagesausflug mit den Minis aus Ühlingen statt. Es gibt momentan drei Oberministranten, die die genannten Veranstaltungen planen und durchführen und die Vertretung in der OMI-Runde des Dekanates wahrnehmen.

d) Sternsinger

Aus den Reihen der Minis formieren sich die Sternsinger. Diese sind um den 6. Januar meist in 3-4 Gruppen in Riedern und Hürllingen und den dazugehörenden Weilern unterwegs.

d) Freundeskreis Orgel

Im Jahre 1999 hat es sich der Kirchenchor St. Leodegar in Riedern a.Wald zusammen mit dem Präses Herrn Pfarrer Thomas Fritz zur Aufgabe gemacht, einen Freundeskreis Kirchenorgel für die Pfarrkirche St. Leodegar zu gründen. Das Ziel des Vereins ist der Erhalt bzw. die Erweiterung der Orgel nach der Innenrenovation der Kirche.

e) Die Katholische Frauengemeinschaft mit der Singgruppe „Harmonie“

Die Katholische Frauengemeinschaft ist Mitglied im Diözesan- und Bundesverband der kfd. Das Aufgabengebiet ist sehr vielseitig. Die kfd ist im kirchlichen, weltlichen und caritativen Bereich tätig. Unter anderem gestaltet sie Gottesdienste, organisiert Vorträge und gesellige Nachmittage. Auch für unsere älteren Mitbürger ist sie tätig. Jährliche Wallfahrten gehören ebenso zum Programm, wie der Adventsbazar, dessen Erlös auch für soziale Zwecke verwendet wird. Die Mitglieder kommen aus Hürllingen und Riedern.

Die Singgruppe „Harmonie“

Ausgehend von der Katholischen Frauengemeinschaft hat sich die Singgruppe gegründet. Sie singt bei vielen kirchlichen Anlässen.

f) Kranken- und Pflegeverein St. Leodegar, Riedern

Die Hilfe für Menschen in Not ist nicht nur Aufgabe des einzelnen Christen, sondern gehört neben der Feier der Liturgie und der Verkündigung zu den unverzichtbaren Merkmalen christlicher Gemeinden. Um diese Grundaufgabe des Christseins zu ermöglichen, haben sich in christlichen Gemeinde von alters her hierfür organisatorische Strukturen entwickelt - so in den letzten Jahrzehnten die Krankenpflege- und Fördervereine für weitere Bereiche des sozial-caritativen Dienstes in den Gemeinden. Der Kranken- und Pflegeverein will die planmäßige Ausübung der sozial-caritativen Dienste der kath. Filialgemeinde St. Ursula ideell und materiell unterstützen. Dieser Dienst, der Menschen in leiblicher, seelischer und sozialer Bedrängnis Hilfe bringen soll, wird durch ideelle und finanzielle Unterstützung der kath. Filialgemeinde St. Ursula bei der Erfüllung sozial-caritativer Aufgaben (z. B. Haushalts- und Einkaufshilfen, anderweitige Besorgungen, bei

Bedürftigkeit Zuschüsse zu Pflegegeldern, Kinderbetreuung, finanzielle Hilfen bei Leistungen der Kirchengemeinde an die Sozialstation Oberes Wutachtal) verwirklicht. Die Mitglieder kommen aus Hürllingen und Riedern.

g) Bauförderverein St. Leodegar, Riedern

Im Jahre 1994 wurde der Förderverein Pfarrkirche St. Leodegar e.V. gegründet. Sein Satzungsgemäßer Zweck ist es, die Pfarrgemeinde bei der Innenrenovation der Pfarrkirche finanziell zu unterstützen. Dies bedeutet auch bei der Schuldentilgung und Rücklagenbildung für die Zukunft zu helfen. Die Mitglieder kommen aus Hürllingen und Riedern.

h) Kommunionhelfer und Lektoren

Es gibt auch Kommunionhelfer und Lektoren. Diese sind aber nicht als Gruppe organisiert. Der PGR-Vorsitzende erstellt einen Lektorenplan und verteilt ihn an die Lektoren.

i) Der Pfarrgemeinderat

ist das leitende und koordinierende Gremium der Kirchengemeinde. Er besteht aus einer Frau und fünf Männern. Der PGR trifft sich 2-3 mal im Jahr mit dem Pfarrer. Es gibt Arbeitstreffen ohne Pfarrer.

- **Geburtstagsbesuchsdienst**

Ab dem 75. Geburtstag werden alle 5 Jahre die Gemeindeglieder von PGR's besucht und bekommen ein Geschenk und ein Glückwunschsreiben. Ab dem 90. Geburtstag geschieht dies jährlich. Der Pfarrer geht, wenn dies terminlich möglich ist, ab dem 80. Geburtstag mit.

j) Der Stiftungsrat

besteht aus 2 Stiftungsräten und dem Pfarrer.

4.5 Entscheidungen und Konsequenzen

Wir wollen im Bereich Glaubensvertiefung einen Schwerpunkt setzen.

Deshalb setzen wir folgende Prioritäten:

a) Maßnahme 1

Es soll einmal im Jahr einen Nachmittag (14.30 –17.30 mit Kaffeepause) für Erwachsene angeboten werden.

- **Planung**

Bis Pfingsten werden Erwachsene verschiedenen Alters vom PGR angesprochen, ob sie an der Planung mitarbeiten. Für diesen Kreis sind Thomas Altmeyer und Friedrich Werner mit dem Pfarrer Ansprechpartner.

Bis zu den Sommerferien wird ein Nachmittagsprogramm entworfen. Nach den Sommerferien wird die konkrete Planung und Werbung begonnen. Im November findet der Nachmittag statt.

b) Maßnahme 2

Wir wollen im Frühjahr 2010 einen Kinderbibeltag anbieten. Es soll eine Kombination sein, wo Kinder gemeinsam etwas machen und gegen Ende die Eltern und die Gemeinde dazukommen kann.

- **Planung**

Bis zum Herbst werden Eltern angesprochen, ob sie einen Kinderbibeltag mit vorbereiten wollen. Ansprechpartner sind Michaela Gänswein (?) und der Pfarrer.

5. Filialkirchengemeinde St. Ursula, Ühlingen

5.1 Die politische Gemeinde

5.1.1 Beschreibung der politischen Gemeinde

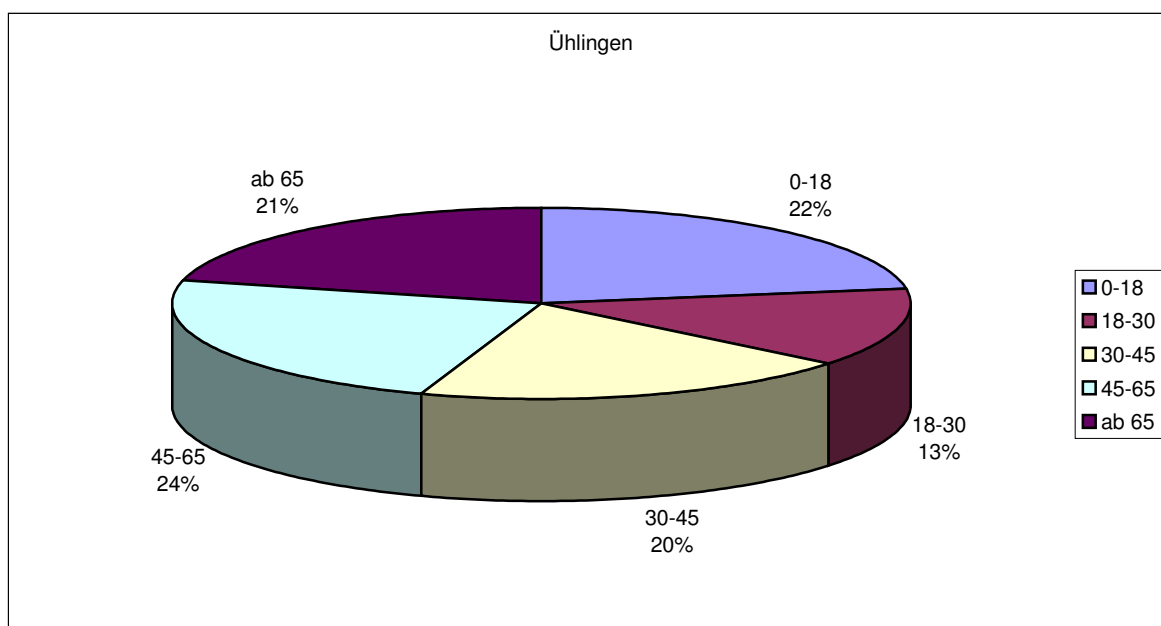
Ühlingen

Wo sich das enge und felsige Schlüchtal nach Norden hin weitet, ist in einer Höhenlage von 650 m bis 750 m der anerkannte Erholungsort Ühlingen gelegen, der mit 1.186 Einwohnern, größte Ortsteil. Ühlingen war ein Schwarzwalddorf mit 650 Einwohnern. In den letzten 10 Jahren ist die Einwohnerzahl rasant gestiegen auf 1180 Einwohner. Der Dorfkern wurde durch große Neubaugebiete erweitert. Bei der Gemeindereform wurde Ühlingen der Kernort von 8 Dörfern. Es gibt Lebensmittelgeschäfte, Banken, Post, Apotheke, Ärzte, Zahnarzt, Seniorenwohnheim, Kindergarten, Grund- und Hauptschule und das Rathaus. Es gibt eine Evangelische Kirchengemeinde mit Kirche und Pfarrzentrum. Es gibt sehr viele deutsche Mitbürger aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion.

Unterwitzhalden

Der Weiler besteht aus verschiedenen Bauernhöfen mit einer Kapelle.

5.1.1.1 Alterstruktur



5.1.2 Vereine und Gruppierungen der politischen Gemeinde:

Das Vereinsleben besteht aus:

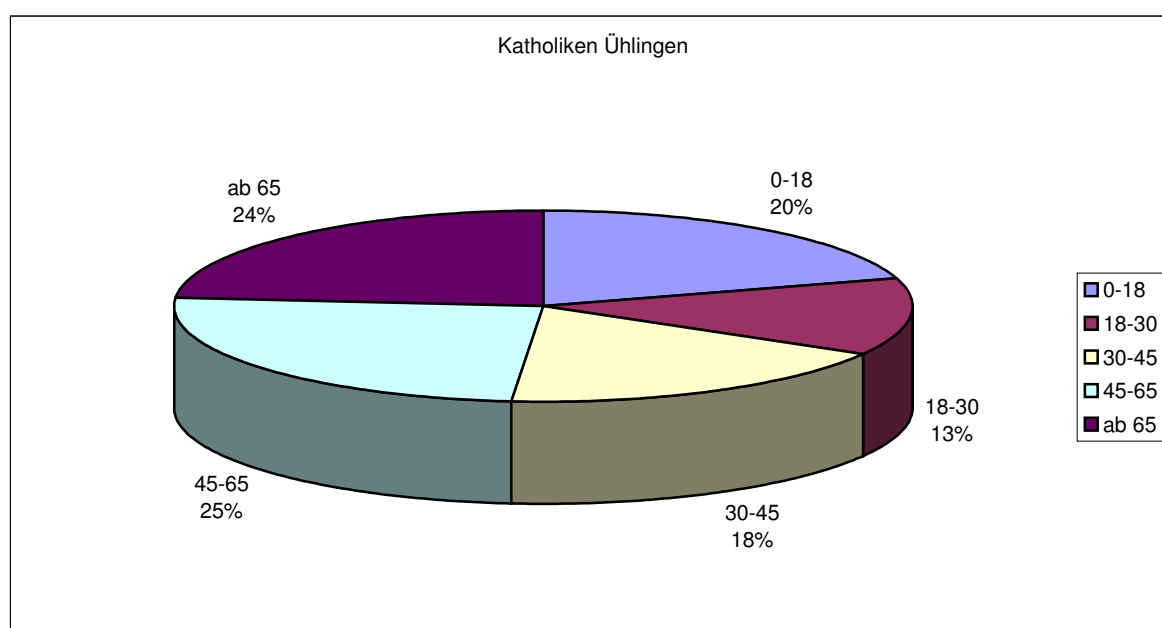
- Sportverein
- Tennisclub
- Skiclub
- Trachtenkapelle
- Volkstanzgruppe
- Gemischter Chor
- Narrenzunft
- Seniorengruppe
- Freiwillige Helfer von St. Joachim

- Freiwillige Feuerwehrabteilung Ühlingen mit Jugendabteilung
- Gewerbeverein
- Förderverein Schlüchttschule
- Förderverein Notärztliche Versorgung
- VdK
- Krabbelgruppe

5.2 Beschreibung der Filialkirchengemeinde

Die Filialkirchengemeinde St. Ursula, Ühlingen, gehört zur Kirchengemeinde St. Leodegar, Riedern a. W.. Sie hat einen eigenen Pfarrgemeinderat und Haushalt und ist weitgehend unabhängig von der Mutterpfarrei. Aufgrund der politischen Entwicklung ist die Filialkirchengemeinde größer als die Mutterpfarrei.

5.2.0 Alterstruktur



5.2.1 Kirchliche Vereine und Gruppierungen

- Kfd mit Chörle
- Ministranten
- Musikgruppe „Gegenwind“
- Förderverein Soziales
- Ökumenische Kinderkircheteam
- Wortgottesdienstleiterteam

5.2.2 Einrichtungen der Kirchengemeinde

- Kirche mit Sakristei
- Pfarrsaal mit kleinem Nebenraum (Unter der Kirche)

5.3. Gottesdienste und Prozessionen

5.3.1 Gottesdienste

a) Regelmäßige Gottesdienste in der Kirche von Ühlingen

- Regelmäßiger Sonntagsgottesdienst
- Regelmäßiger Werktaggottesdienst (mittwochs)
- Tauffeiern
- Hochzeiten
- Beerdigungen
- Andachten
- Rosenkranzgebet (Oktober)
- Eucharistische Anbetung (monatlich)
- Gottesdienst mit der Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung (Fastenzeit)

b) Sonstige

Frühschichten, Roratemessen und Bußfeiern sind im Rahmen des Pfarrbezirkes im Wechsel.

c) Ökumenische Gottesdienste

- **Ökumenischer Kreuzweg der Jugend**
Jugendliche aus den kirchlichen Verbänden und Gruppierungen aus ganz Ühlingen-Birkendorf bereiten den Ökumenischen Kreuzweg der Jugend vor und führen in Ühlingen zusammen mit den Pfarrern durch. Dabei beginnt der Kreuzweg z.B. in der Kath. Kirche, während des Kreuzweges wird durch das Dorf zur evangelischen Kirche gegangen. Dort wird der Kreuzweg zu Ende geführt. Es nehmen immer zwischen 50 und 80 Jugendliche und einige Erwachsene (Autofahrer) teil.
- **Ökumenische Schulgottesdienste**
Zur Einschulung, vor Weihnachten, zur Schulentlassung und vor den Sommerferien werden von den Pfarrern zusammen mit den Schülern und Lehrern der Grund- und Hauptschule Schulgottesdienste vorbereitet und gefeiert. Aufgrund der Schülerzahlen sind diese immer in der Katholischen Kirche angesiedelt.
- **Ökumenische Kinderkirche in der evangelischen Kirche**
Vier bis fünf mal im Jahr wird ein Kindergottesdienst in der evangelischen Kirche gefeiert. Dieser wird von einem Team ehrenamtlicher Frauen beider Konfessionen und den Pfarrern vorbereitet und durchgeführt. Es nehmen ca. 10-20 Kinder mit ihren Eltern teil.

5.3.2 Prozessionen

a) Jährliche Prozessionen

- Christihimmelfahrt Flurprozession vor dem Pfarrbezirksgottesdienst
- Jakobusprozession im Juli
- Patrozinium

b) Prozessionen im Wechsel (alle 3 Jahre)

- Fronleichnamsprozession

5.3.3 Besucherzahlen

Die Sonntagsgottesdienste werden im Schnitt von 80 Personen besucht. Dabei handelt es sich überwiegend um Senioren und Menschen mittleren Alters. Kinder und Jugendliche kommen eher weniger vor. Diese sind fast nur bei besonderen Gottesdiensten, wie z.B.

- in der Erstkommunionvorbereitungszeit und in der Firmvorbereitungszeit
- am Palmsonntag
- bei der Martinsfeier mit Laternenumzug
- bei der Familienchristmette

vertreten. Dann sind auch vermehrt junge Familien im Gottesdienst.

Durch die zentrale Lage von Ühlingen hat es sich in den letzten Jahren dahingehend entwickelt, dass viele Gottesdienstbesucher aus den umliegenden Ortsteilen und Nachbargemeinden kommen (Grafenhausen, Birkendorf, Hüllingen, Riedern, Unter- und Obermettingen).

5.4 Gruppierungen und Gremien mit ihren Aufgaben

In den verschiedenen Gruppen und Kreisen finden regelmäßig Treffen statt, die neben der Geselligkeit auch der Bildung oder Information zu Themen des Lebens und Glaubens dienen. Diese nutzen nicht nur unsere Räumlichkeiten für Gespräche und Bildung, sondern schaffen aktiv auch Möglichkeiten zum Austausch von Glaubensfragen und wichtigen Lebensthemen (z.B. durch verschiedene Vorträge, ...).

a) Die Katholische Frauengemeinschaft

Die Katholische Frauengemeinschaft ist Mitglied im Diözesan- und Bundesverband der kfd. Das Aufgabengebiet ist sehr vielseitig. Die kfd ist im kirchlichen, weltlichen und caritativen Bereich tätig. Unter anderem gestaltet sie Gottesdienste, organisiert Vorträge und gesellige Nachmittage. Auch für unsere älteren Mitbürger und im Pflegeheim St. Joachim ist sie tätig. Jährliche Wallfahrten gehören ebenso zum Programm, wie der Adventsbazar, dessen Erlös in vollem Umfang für soziale Zwecke verwendet wird. An Aktivitäten innerhalb der politischen Gemeinde beteiligt sie sich ebenfalls.

Das Chörle

Ausgehend von der Katholischen Frauengemeinschaft hat sich das „Chörle“ gegründet. Es singt bei vielen kirchlichen Anlässen. Bei besonderen Geburtstagen und Jubiläen überrascht es gerne mit entsprechendem Liedgut. Vier Mitglieder begleiten das „Chörle“ mit der Gitarre.

b) Die Musikgruppe „Gegenwind“

Die Musikgruppe besteht aus drei Sängerinnen, die Gitarre spielen und einem Schlagzeuger. Gespielt werden „Neue Geistliche Lieder“ bei Jugendgottesdiensten, Taufen, Erstkommunion-gottesdiensten und Firmfeiern, bei Hochzeiten und auch an St. Martin.

c) Die Ministranten

Hauptaufgabe der Ministranten ist natürlich das Ministrieren bei den unterschiedlichsten Gottesdiensten. Sie sind nicht in Gruppenstunden organisiert, treffen sich aber regelmäßig zu Proben mit den Oberministranten. Es gibt drei Oberministranten. Deren Aufgaben sind:

- Proben mit den neuen Ministranten nach der Erstkommunion
- Erstellen eines Ministrantenplanes
- Einteilen der einzelnen Dienste an Hochfesten
- Vertretung in der OMI-Runde des Dekanates Waldshut im Bereich Ex-Wutachtal

Alle zwei Jahre gibt es einen eintägigen Ausflug mit den Minis von Riedern.

d) Sternsinger

Aus den Reihen der Minis formieren sich die Sternsinger. Diese sind um den 6. Januar meist in 2-4 Gruppen in Ühlingen und den dazugehörigen Weilern unterwegs.

e) Kranken- und Pflegeverein St. Ursula, Ühlingen

Die Hilfe für Menschen in Not ist nicht nur Aufgabe des einzelnen Christen, sondern gehört neben der Feier der Liturgie und der Verkündigung zu den unverzichtbaren Merkmalen christlicher Gemeinden. Um diese Grundaufgabe des Christseins zu ermöglichen, haben sich in christlichen Gemeinde von alters her hierfür organisatorische Strukturen entwickelt - so in den letzten Jahrzehnten die Krankenpflege- und Fördervereine für weitere Bereiche des sozial-caritativen Dienstes in den Gemeinden. Der Kranken- und Pflegeverein will die planmäßige Ausübung der sozial-caritativen Dienste der kath. Filialgemeinde St. Ursula ideell und materiell unterstützen. Dieser Dienst, der Menschen in leiblicher, seelischer und sozialer Bedrängnis Hilfe bringen soll, wird durch ideelle und finanzielle Unterstützung der kath. Filialgemeinde St. Ursula bei der Erfüllung sozial-caritativer Aufgaben (z. B. Haushalts- und Einkaufshilfen, anderweitige Besorgungen, bei Bedürftigkeit Zuschüsse zu Pflegegeldern, Kinderbetreuung, finanzielle Hilfen bei Leistungen der Kirchengemeinde an die Sozialstation Oberes Wutachtal) verwirklicht.

f) Wortgottesdienstleiterteam

Es gibt ein dreiköpfiges Wortgottesleiterteam, dessen Mitglieder vom Bischof beauftragt sind. Diese planen und feiern immer dann am Sonntag Wortgottesdienste, wenn der Pfarrer durch andere Termine oder Aufgaben verhindert ist.

g) Kommunionhelfer und Lektoren

Es gibt auch Kommunionhelfer und Lektoren. Diese sind aber nicht als Gruppe organisiert. Eine Lektorin erstellt einen Lektorenplan und verteilt ihn an die Lektoren.

h) Der Pfarrgemeinderat

ist das leitende und koordinierende Gremium der Filialkirchengemeinde. Er besteht aus 3 Frauen und 3 Männern. Er trifft sich 2-3 mal im Jahr mit dem Pfarrer. Außerdem gibt es Arbeitstreffen ohne Pfarrer.

- **Geburtstagsbesuchsdienst**

Ab dem 75. Geburtstag werden alle 5 Jahre die Gemeindeglieder von PGR's besucht und bekommen ein Geschenk und ein Glückwunschsreiben. Ab dem 90. Geburtstag geschieht dies jährlich. Der Pfarrer geht, wenn dies terminlich möglich ist, ab dem 80. Geburtstag mit.

i) Der Stiftungsrat

besteht aus 2 Stiftungsräten und dem Pfarrer.

5.5 Entscheidungen und Konsequenzen

Trotz, der für die Größe der Filialkirchengemeinde, vielfältigen Möglichkeiten und Angeboten, stellen wir fest, dass bei den Feiern und Aktionen oft junge Familien, Kinder und Jugendliche in der Regel fehlen.

Deshalb setzen wir folgende Prioritäten:**a) Maßnahme 1**

Es stellt sich die Frage, wie werden Menschen z.B. Neuzugezogene auf die Angebote der Kirchengemeinde aufmerksam. Es soll ein Besuchsdienst und eine Willkommensbroschüre entstehen.

- **Planung**

Günther Brogle, Wolfgang Duttlinger, Martha Kovic sprechen bis zu den Sommerferien Personen an, die Interesse haben könnten.

Die Adressen kommen ins Pfarramt und werden von dort aus eingeladen.

Das erste Treffen mit einem Referenten soll im September statt finden. Die Schulung findet im Herbst statt. Der Besuchsdienst beginnt mit der Tätigkeit im Frühjahr 2010.

Parallel dazu wird von Pfr. Fritz eine Broschüre erarbeitet, die die Angebote der Kirchengemeinde vorstellt. Der Referent wird ebenfalls von Pfr. Fritz gesucht.

b) Maßnahme 2

Im Bereich Gottesdienst soll ein Familiengottesdienstteam gebildet werden und vierteljährlich ein FG stattfinden.

- **Planung**

Christiane Güntert, Angelika Hilpert und Andreas Wehle sprechen Interessenten bis Ostern an. Das erste Treffen gibt es nach Ostern und der erste FG soll noch vor den Sommerferien stattfinden. Pfr. Fritz unterstützt das Team.